

**Antrag 07/II/2022****KDV Pankow****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme Leitantrag (Konsens)****Gezielte Entlastung in der Krise: Gaspreisdeckel für den Grundverbrauch einführen**

1 Die SPD setzt sich durch Umsetzung der folgenden Maß-  
2 nahmen für eine gezielte Entlastung der Verbraucher\*in-  
3 nen im Zuge der gestiegenen Gaspreise ein.

4  
5 Gaspreisdeckel für den Grundverbrauch: Im Zuge des Ent-  
6 lastungspaket III hat die Bundesregierung eine Preisbrem-  
7 se für den Strompreis eingeführt. In abgewandelter Form  
8 ist dies auch für den Gaspreis notwendig. Wir fordern des-  
9 wegen eine baldige Einführung eines zeitlich begrenzten  
10 Preisdeckels für den Gasgrundverbrauch von Haushalten  
11 in Deutschland.

12  
13 Die Einführung eines solchen Gaspreisdeckels ist notwen-  
14 dig, um allen Haushalten für den kommenden Winter  
15 einen bezahlbaren Mindestverbrauch von Heizung und  
16 Warmwasser zu garantieren und soziale Notlagen auf-  
17 grund enorm hoher Energiepreise abzuwenden. Die Sub-  
18 ventionierung des Gaspreises soll sich nur auf einen fest-  
19 zulegenden Grundverbrauch von mit Gas (oder anteil-  
20 lig mit Fernwärme) heizenden Haushalten beziehen. Den  
21 darüber hinaus gehenden Verbrauch wollen wir nicht sub-  
22 ventionieren und so die Sparanreize für die Haushalte  
23 aufrecht halten. Mit dieser Maßnahme würden wir dar-  
24 über hinaus verteilungsgerecht und zielgenau den größ-  
25 ten Treiber der Inflation ins Auge fassen. Gesamtwirt-  
26 schaftlich würde diese Maßnahme zu einer substantziellen  
27 Verringerung der Inflation beitragen.

28  
29 **Begründung**

30 Bereits vor der Invasion Russlands in die Ukraine war zu  
31 erkennen, dass der Gaspreis im Vergleich zu den Vorjah-  
32 ren immer dynamischer anstieg. Isabella Weber und Se-  
33 bastian Dullien forderten deswegen bereits im Februar  
34 2022 die Einführung eines Gaspreisdeckels für den Grund-  
35 verbrauch. Im Zuge des Angriffskriegs Russlands auf die  
36 Ukraine ist der Gaspreis auf den Terminmärkten im Ver-  
37 lauf des Jahres dann weiter stark gestiegen. Hat Anfang  
38 2021 eine Megawattstunde Gas noch 20 Euro gekostet,  
39 werden jetzt für Anfang 2023 Preise von bis zu 200 Euro  
40 gehandelt.

41  
42 Knapp 1,5 Prozentpunkte des Anstiegs der deutschen Ver-  
43 braucherpreise um 7,6% im Vergleich zum Vorjahr lassen  
44 sich direkt auf die gestiegenen Endpreise beim Gas zu-  
45 rückführen. Dabei sind aufgrund von langfristigen Verträ-  
46 gen die Bezugspreise noch gar nicht voll an die Endver-  
47 braucher weitergegeben und erst in der intensiven Heiz-

48 phase ab Herbst 2022 bei den Privathaushalten voll ein-  
49 schlagen.

50 Für das Jahr 2023 halten Dullien und Weber einen weite-  
51 ren Preisanstieg beim Gas um 140% für nicht ausgeschlos-  
52 sen.

53 Ein solcher Anstieg alleine würde die Inflation um fünf  
54 Prozentpunkte erhöhen. Bei derzeitigen Preisen würde  
55 das einer Mehrbelastung der Haushalte von bis zu 80 Mil-  
56 liarden Euro entsprechen. Das ist Geld, was an anderer  
57 Stelle eingespart werden muss.

58

59 Die Wahrscheinlichkeit einer konsumgetriebenen Rezes-  
60 sion erhöht sich damit enorm. Insgesamt könnte sich der  
61 Betrag, den die deutsche Volkswirtschaft für den Import  
62 von Erdgas aufbringen muss, im Vergleich zu 2019, um 200  
63 Milliarden Euro auf 280 Milliarden Euro erhöhen.

64

65 Mithilfe eines Preisdeckels für den Grundverbrauch von  
66 Gas könnte die Bundesregierung also sowohl den Gesamt-  
67 anstieg der Verbraucherpreise dämpfen als auch für drin-  
68 gend notwendige Entlastungen gerade von den Haushal-  
69 ten sorgen, die aufgrund ihrer finanziellen Lage durch  
70 die gestiegenen Verbraucherpreise in soziale Notlagen ge-  
71 raten. Im Gegensatz zum Modell der jetzt eingebrach-  
72 ten Strompreisbremse hätte ein einheitliches Basiskon-  
73 tingent zu einem vergünstigten Preis den Vorteil, dass er  
74 verteilungsgerecht die Haushalte mit einem geringeren  
75 Verbrauch relativ mehr entlasten würde. Wie Kröger et al  
76 (2022) ermittelten, geben die Haushalte im obersten Ein-  
77 kommensezile im Durchschnitt ungefähr doppelt so viel  
78 für Gas aus, wie die Haushalte im untersten Einkommens-  
79 dezil.

80

81 Anreize zur Einsparung von Gas wären durch den, nach  
82 wie vor weiter existierenden, Marktpreis über dem Grenzbereich  
83 des Grundverbrauchs gegeben. Gassparen ist  
84 mittlerweile in aller Munde, jedoch muss allen Menschen  
85 ein erschwingliches Mindestmaß an Warmwasser und  
86 Heizen ermöglicht werden.

87

88 Die Einführung eines Gaspreisdeckels erfordert schät-  
89 zungsweise einen Finanzierungsbedarf in zweistelliger  
90 Milliardenhöhe. Während wir uns langfristig explizit für  
91 eine grundlegende Reform oder die Abschaffung der  
92 grundgesetzlich verankerten Schuldenbremse ausspre-  
93 chen, sollte diese auch weiterhin, um den Gaspreisdeckel  
94 zu finanzieren, mindestens im Jahr 2023 ausgesetzt wer-  
95 den.